

Nach kurzer Einleitung, die Geschichte der Seb- und Pfefferkuchenbäckerei betreffend, werden durch Herrn D. Dietrich mehre Proben desselbigen Fabrikates vorgelegt, welche vom Pfefferkuchler Herrn Donath aus Bauzen (gegenwärtig vor dem Grimma'schen Thore rechts an der Straße) eingesendet waren. Er besucht die Messe zum ersten Male und hat, wie versichert wurde, leidliche Geschäfte gemacht, woraus denn doch auch hervorgehen dürfte, daß dieses Fabrikat den daran zu machenden Anforderungen entspricht; diesem pflichtete man auch hier bei; überhaupt werden diese Artikel aus Bauzen, so wie die Pulsniger, den Thorner und Nürnberger Waaren zur Seite gestellt, obschon sie im Preise billiger sind als Letztere.

Von Herrn D. Buhle aus Halle werden folgende Gegenstände vorgelegt:

- 1) Ein Stammbuch, merkwürdig durch hohes Alter und besondern Einband; es war mit vielen Bildern ausgestattet und gab einen Beweis des damaligen Kunstgeschmacks in diesem Fache.
- 2) Das Familienwappen D. Luthers nebst Beschreibung.
- 3) Ein durch Alter, Druck und Inhalt ebenfalls merkwürdiges Religionsbuch.

Auch der Kunsthändler Herr Bessinger aus Sondershausen brachte mehre interessante Kunstgegenstände zur Vorlage, als:

- 1) Eine Reiseapotheke en miniature in drei Abtheilungen, deren jede die verschiedenen wohlverschlossenen Behältnisse enthielt; das Ganze ist aus einem einzigen Stück, und namentlich aus einem Elephanzahn mit vielem Fleiß gearbeitet; aus daran befindlichen Bezeichnungen wollte man schließen, daß dieses Kunstwerk Eigenthum des Kaisers Napoleon gewesen sei.
- 2) Ein Gleiches wollte behauptet werden von einem Karneol im Ringe mit Herz, Scepter, Schwert und Krone und der Inschrift: tout pour vous.
- 3) Ein Uhrschlüssel mit immerwährendem Kalender.
- 4) Ein in Wachs bossirtes Tableau, eine Kloster-scene vorstellend.
- 5) Friedrichs des Großen Bildniß, ebenfalls in Wachs bossirt.

6) Ein Stocknopf von Bernstein, in welchem ein Thurm künstlich eingearbeitet ist.

7) Ein Herz aus Porzellan, als Lockenhalter.

8) Eine antike Bergmanns-Barde, mit Verzierungen in Ballroßzahn gearbeitet; nach den Emblemen läßt sich vermuthen, daß dieses Zeichen einer höheren Stellung beim Bergbeamtenpersonale aus den Zeiten der früheren Anhaltinischen Fürsten herrührt, welche bedeutende Bergwerke im Harzgebirge besaßen.

Sämmtliche Gegenstände boten reichlichen Stoff, die Leistungen der Vorzeit mit den dormaligen zu vergleichen; sie dienten zur Belehrung und Unterhaltung und ist zu wünschen, daß dieser Sinn für nütliches Streben sich auch für die Folge erhalten möge!

Die bei Eröffnung beider Versammlungen gehaltenen Vorträge des Herrn Dirigenten, so wie eine Besprechung über die Errichtung eines Gesellenvereins, werden nachträglich folgen.

Witterungs-Beobachtungen

vom 17. bis 23. April 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

April.	Barom. d. 10° + R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.	
		Pariser Z. Lin.				
17.	Morgens 8	27	9,8	+ 0,7	NO.	leichte Wolken. Sonnenschein. gestirnt.
	Nachmittags 2	—	10	+ 8	NW.	
	Abends 10	—	10,1	+ 3	SW.	
18.	Morgens 8	—	10	+ 3,4	SW.	Sonnenschein. Sonnenschein. bewölkt.
	Nachmittags 2	—	9,8	+ 10,5	NW.	
	Abends 10	—	10,4	+ 6	NO.	
19.	Morgens 8	—	10,8	+ 7	NO.	bewölkt. bewölkt. bewölkt.
	Nachmittags 2	—	10,5	+ 11	NNW.	
	Abends 10	—	10	+ 6,3	NNW.	
20.	Morgens 8	—	10,1	+ 7,8	N.	leichte Wolken. Sonnenschein. gestirnt.
	Nachmittags 2	—	9,8	+ 12,8	N.	
	Abends 10	—	9,9	+ 8	N.	
21.	Morgens 8	—	10	+ 7	NW.	trübe neblich. trübe. gestirnt.
	Nachmittags 2	—	10	+ 8	NW.	
	Abends 10	—	10	+ 4,7	NW.	
22.	Morgens 8	—	10,2	+ 6,2	NW.	Sonnenschein. Sonnenschein. gestirnt.
	Nachmittags 2	—	9,6	+ 14,7	NW.	
	Abends 10	—	9,6	+ 10,2	NW.	
23.	Morgens 8	—	9,6	+ 9,6	NW.	Sonnenschein. Sonnenschein. gestirnt.
	Nachmittags 2	—	9,3	+ 16,4	NW.	
	Abends 10	—	9	+ 11,8	NW.	

Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 25. April zum zweiten Male: Van Brud, Rentier, Lustspiel von Lebrun. Hierauf: Ein Herr und eine Dame, Lustspiel von E. Blum. Zum Beschluß: Chinesisches Divertissement, arrangirt von Terwig. Musik von Hauschild.

Dienstag den 26. April: Die Tochter des Regiments, komische Oper von Donizetti.

Mittwoch den 27. April: Antigone, Tragödie mit Chören von Sophokles, übersetzt von Donner. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Donnerstag den 28. April: Die Hugenotten, oder: die St. Bartholomäusnacht, große Oper von Meyerbeer.

Heute Montag den 25. April wird ein

Concert

auf der

Holz- und Stroh-Harmonika

mit voller Orchester-Begleitung von Herrn Jacob Eben, Nachfolger des berühmten Gusikow aus Rußland, im Saale des Hotel de Prusse stattfindend.

Billets à 15 Ngr. und à 10 Ngr. sind bei dem Buchhändler Wilhelm Lauffer, Ritterstraße Nr. 5, Melone, und Abends an der Casse zu haben.

Anfang 7 Uhr Abends.